

kan, als davon ja die Succession selbst herrühret: Zum Ueberfluß, es ist eine Sache, die niemand wird in Abrede seyn können, die aber bey gegenwärtiger Sache fleißig meritirt erwogen zu werden, daß alle Succession nothwendig mehrere Sachen zum Fundament hat, weil allzeit eine nach der andern ist: Nun kan aber die Sache, die nach einer andern ist, nicht ewig seyn; um desto weniger, weil das, was ewig, nichts vor sich leidet, und ohne allen Anfang ist: Da nun aber die Folge der Dinge auf einander, nothwendig die Sachen, die nach einer andern erst ist, zum Fundament legt, so folgt daraus nothwendig, daß die Folge der Sachen auf einander an und vor sich nicht von Ewigkeit seyn kan, und wenn man sie ewig nennen wolte, könnte es nicht seyn, als nur in Ansehung einiger Dinge, die nicht auf einander folgeten, und die ohne Anfang wären und von Ewigkeit, also daß ja die Atheisten nicht zugeben, um desto weniger, weil sie glauben, daß kein Mensch, kein Tag, keine Fluth u. s. w. von Ewigkeit gewesen, die nicht auf eine andere gefolgt, und folglich die nicht habe ihren Anfang gehabt, aus Furcht, sie möchten sonst nothwendig bekennen müssen, es müsse auch ein Mensch

Mensch